

■ ■ ■ ■ ONLINE-BIOLOGIE

VIRTUELLE FACHBIBLIOTHEK BIOLOGIE

VON ARTIKELSUCHЕ BIS WEBLINK-KATALOG

VON JUDITH DÄHNE

Informationen zur Biologie aus Bibliotheken, Zeitschriften und dem Internet an einem Ort gebündelt zugänglich zu machen, ist das Ziel der Virtuellen Fachbibliothek Biologie, kurz: vifabio. Das fachspezifische Internetportal ist unter der Adresse www.vifabio.de seit März 2007 online und kostenlos nutzbar. Es wurde von einem Projektteam an der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern – auch dem VBIO – eingerichtet und wird kontinuierlich weiterentwickelt. vifabio wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

vifabio: die Bibliothek des Leibniz-Instituts für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung, Gatersleben, sowie die Bibliothek Botanischer Garten, Botanisches Museum Berlin-Dahlem und Biologie der Freien Universität Berlin.

Für viele Teilgebiete der Biologie sind hauptsächlich die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse aus aktuellen Aufsätzen von Fachzeitschriften von Interesse. Für diese Anforderungen ist der Aufsatzkatalog „Online Contents“ in den Virtuellen Katalog eingebunden, der eine ständig wachsende Anzahl von Aufsätzen - zurzeit bereits über 1,7 Mil-

Bereits auf der Startseite von vifabio kann man über die Schnellsuche eine Suchanfrage eingeben, die im Virtuellen Katalog eingebundenen Angebote werden so parallel durchsucht. Im Ergebnis werden - im Unterschied zu anderen Rechercheinstrumenten - fachspezifische Nachweise sowohl von Büchern als auch von Zeitschriftenartikeln und qualitätskontrollierten Internetquellen angezeigt. Über die Navigationsleiste auf der linken Seite der Startseite sind die einzelnen Angebote der vifabio auch direkt ansteuerbar.

■ ■ ■ ■ AKTIVE MITARBEIT VON BIOLOGEN UND BIOLOGINNEN ERWÜNSCHT!

Der Internetquellen-Führer ist eine Sammlung von zurzeit über 1.100 Links, die unter dem Menüpunkt „Internetquellen“ zu finden ist und kontinuierlich erweitert wird. Fachwissenschaftliche Mitarbeiter erfassen die Internetquellen und ihre Metadaten (wie zum Beispiel Titel, Autor, Sprache) aus allen Teilgebieten der Biologie in einer für Linksammlungen konzipierten Datenbank und ordnen sie einzelnen Themengebieten zu. Durch diese sachliche Erschließung lässt sich das Angebot nicht nur nach Stichwörtern durchsuchen, sondern auch durch Blättern („Browsen“) nach Thema, geographischem Bezug und Ressourcentyp erkunden. Ziel der Sammlung ist die Erfassung von qualitativ hochwertigen Internetseiten, die einen guten Einstieg in Fachgebiete und Themen bieten. Den Grundstock der Sammlung bildeten die Linkliste der Universitätsbibliothek Frankfurt, eine dort vorhandene Zusammenstellung biologischer Datenbanken sowie ein Da-



Einstiegsseite: www.vifabio.de

Die biologischen Bestände des Online-Katalogs der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg und die digitalisierten Karteikarten des Katalogs der Senckenbergischen Bibliothek, Vorläuferbibliothek der Universitätsbibliothek, bilden den Grundstock des Virtuellen Katalogs. Spezialbibliotheken mit besonderen Sammlungsschwerpunkten sind Projektpartner von

lionen - aus rund 1900 biologischen Zeitschriften ab 1998 nachweist.

Die Aufsätze sind in ihrer Mehrzahl mit der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek Regensburg und dem Dokumentlieferservice subito verlinkt: Je nach vorhandenen Nutzungsrechten ist teilweise der direkte Online-Zugriff auf den Volltext möglich.

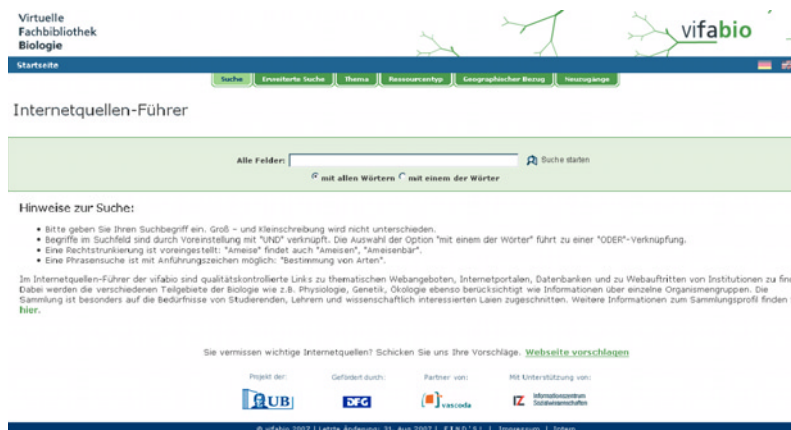
tenabzug des eingestellten biologischen Portals „Biofinder“.

Die Datenbank des Internetquellen-Führers arbeitet browserbasiert, d.h. Mitarbeiter können sich über die Website einloggen. Es wird keine zusätzliche Software benötigt und die Erfassung kann – wenn man eine Mitarbeiterkennung besitzt – von jedem Ort mit Internetanschluss aus erfolgen. Beiträge und Mitarbeit aus der Fachcommunity sind in diesem Angebot der vifabio besonders erwünscht, um die Sammlung der Internetquellen stets aktuell und qualitativ hochwertig zu halten.

Angebote zur aktiven Mitarbeit, aber auch die Übersendung von Linklisten zu speziellen Fachgebieten sind uns gleichermaßen willkommen:
vifabio@ub.uni-frankfurt.de

Über den Menüpunkt „Datenbanken“ sind die mehr als 400 Datenbanken unter den Internetquellen gezielt zu erreichen. Es sind sowohl bibliographische Datenbanken erfasst, die Aufsatz- und andere Literaturdaten nachweisen, als auch Bild- und Faktendatenbanken, die beispielsweise DNA-Sequenzen oder Arten auflisten. Viele sind kostenfrei über das Internet zugänglich. Zugriffsmöglichkeiten auf biologische Publikationen und Datenbanken über Nationallizenzen werden ausführlich vorgestellt. Für die Datenbanken Biological Abstracts und Zoological Record wird in Zukunft für Nutzer, die nicht über Institutionen Nutzungsrechte haben, ein Pay-per-use-Zugang freigeschaltet.

In Zusammenarbeit mit der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek werden in der Virtuellen Fachbibliothek Biologie unter dem Menüpunkt „E-Zeitschriften“ die online verfügbaren biologischen Zeitschriften – zurzeit über 2100 – präsentiert. Mit der bekannten Am-



□ □
Internetquellen-Führer: Über 1100 wohlsortierte und ausgewählte Links zu biowissenschaftlichen Ressourcen im Web.

pelsymbolik werden die individuellen Zugriffsrechte, die der Nutzer an seinem jeweiligen Standort hat, signalisiert.

:: :: DOKUMENTENSERVER UND WEITERE SERVICEANGEBOTE

Für die gewissermaßen „aktive Seite“ der Beschäftigung mit Fachliteratur - die Publikation biologischer Texte – besteht über die Webseite der Virtuellen Fachbibliothek Biologie zurzeit die Möglichkeit, per E-Mail Kontakt aufzunehmen und auf einem Server der Universitätsbibliothek Dokumente online zu publizieren. Im Rahmen von vifabio sind dort bereits Dokumente des Projektpartners „BioLib - Kurt Stübers Online-Bibliothek“ im PDF-Format verfügbar gemacht worden. Die digitalisierten historischen Werke aus der Biologie und ihren Grenzbereichen waren vorher nicht als Gesamtdokument abrufbar. Für die weitere Zukunft des Projekts ist geplant, einen für Publizierende und Suchende komfortablen zentralen Biologie-Dokumentenserver zu schaffen. Hier könnten sowohl Fachartikel und „Postprints“ als auch die sogenannte „graue Literatur“ der Berichte und Studien, die

an vielen Instituten und bei biologischen Fachgesellschaften entstehen, gebündelt zugänglich gemacht werden.

Links zu den Angeboten des Verbands Biologie, Biowissenschaften & Biomedizin Deutschland (VBIO), decken den Informationsbedarf in Sachen Stellenangebote, Studiengänge und wichtige Termine im Bereich der Biologie ab.

Die Virtuelle Fachbibliothek Biologie entwickelt sich kontinuierlich weiter, um eine zentrale Informationsplattform der Biologie zu werden. Ziel bleibt, weitere Kataloge und Aufsatzdatenbanken, wie z.B. PubMed, einzubinden, um die Nachweissituation für biologische Fachliteratur weiter zu verbessern. Wichtig ist außerdem, den Weg vom Literaturzitat bis zum Buch oder der Aufsatzkopie komfortabler und einfacher zu gestalten. Rückmeldungen, Hinweise und Beiträge von Ihnen, den Nutzerinnen und Nutzern, sind bei diesem Prozess unverzichtbar. ☺ ☺ ☺

Kontakt:
vifabio@ub.uni-frankfurt.de